

18. September 2017

Demontage eines Schornsteins des Kraftwerks II im Norden

Kamin im Chemiepark wird zurückgebaut

Das Kraftwerk II zwischen Wesel-Datteln-Kanal und Lippe prägt mit seinen hohen Kaminen das Bild des Chemieparks Marl im Norden. Der mit 160 Metern höchste Kamin wird in den nächsten Monaten abgetragen. Das Kohlekraftwerk ist Ende 2015 stillgelegt worden und wird nicht mehr benötigt.

Die Arbeiten am Kaminrückbau sollen voraussichtlich Ende März 2018 abgeschlossen sein. Sie werden, unter Regie des Chemieparks, von einem darauf spezialisierten Unternehmen vorgenommen. Die Experten installieren dazu auf dem oberen Rand des ausrangierten Schornsteins einen elektrisch betriebenen Bagger, der das Bauwerk von oben nach unten Stück für Stück abtragen wird. Im ersten Schritt zerlegt er das gemauerte Innenrohr und anschließend den Betonschaft. Der dabei entstehende Bauschutt fällt in den Kamin, wird anschließend am Boden aufbereitet und fachgerecht entsorgt.

„Bei der Demontage, besonders des Betonschaftes, kann die eingesetzte Maschine zeitweise akustisch für die Nachbarschaft wahrnehmbar sein“, erklärt Josef Becker, Projektleiter im Technischen Service. „Wir achten darauf, dass die zulässigen Grenzwerte nicht erreicht werden.“ Die Arbeiten finden werktags zwischen sieben und 18 Uhr statt. Staubemissionen werden durch die eingesetzten Arbeitsmittel weitgehend ausgeschlossen.

Der Chemiepark Marl bittet für eventuelle Beeinträchtigungen der Umgebung um Verständnis.

Informationen zum Chemiepark

Der Chemiepark Marl ist einer der größten Chemiestandorte in Deutschland. Auf einer Fläche von 6 Quadratkilometern arbeiten rund 10.000 Mitarbeiter. Neben Evonik, seinen Tochtergesellschaften und Beteiligungen sind zwölf weitere Unternehmen im Chemiepark angesiedelt. Die mehr als 100 Produktionsanlagen stehen in einem engen stofflichen und energetischen Verbund. Die Produkte

Ansprechpartner

Tobias Römer
Evonik Technology & Infrastructure GmbH
Standortkommunikation Chemiepark Marl

Telefon +49 2365 49-19783
Telefax +49 2365 49-7525
tobias.roemer@evonik.com

Chemiepark Marl
Paul-Baumann-Straße 1
45772 Marl



twitter.com/chemieparkmarl



www.chemiepark-marl.de

werden zum Beispiel im Automobilbau, als Kraftstoffzusatz, in der Textil- und Verpackungsindustrie, in der Medizintechnik, in der Kosmetikindustrie sowie in Sport- und Hygieneartikeln eingesetzt.

Rechtlicher Hinweis

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Der Chemiepark Marl übernimmt keine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.